

# Bienen@Imkerei

09  
2014

für die 21. KW

Fr. 16. Mai 2014

Gesamtauflage: 16.256

## Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen  
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster  
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim  
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain  
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim  
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen-Neuendorf

## Am Bienenstand

### Die Qualität der Königin entscheidet!

Kirchhain (rb) Die Qualität der Königin entscheidet mehr als alles andere über das Verhalten und die Leistungsfähigkeit eines Bienenvolkes. Sanftmut, Wabenstetigkeit und geringe Schwarmneigung erleichtern das Imkern erheblich. Die Krankheitsresistenz und Vitalität eines Volkes werden ganz wesentlich durch die Erbanlagen und die physische Qualität der Königinnen bestimmt. Und Völker mit Königinnen einer regional auf Leistung ausgelesenen Linie produzieren meist erheblich mehr Honig als durchschnittliche Landbienen, so dass sich Investitionen in gute Königinnen besonders rentieren.

Die Qualität der Königin wird sowohl durch ihre genetische Abstammung und Paarung als auch durch ihre Aufzuchtbedingungen bestimmt. Außerdem spielt das Alter eine Rolle. In der Regel sind junge Königinnen leistungsmäßig überlegen, so dass sich eine jährliche Erneuerung empfiehlt. Ent-

sprechend großzügig sollten in den nächsten Wochen Ableger und Begattungsvölkchen gebildet werden.

Die besten Aufzuchtergebnisse erzielt man, wenn man sich an den natürlichen Abläufen orientiert. Hochwertige Königinnen entstehen aus einer Überflusssituation, in der Natur gekennzeichnet durch die Schwarmperiode. Viele junge Bienen, reiche Pollen- und Nektarvorräte sowie optimale Temperaturverhältnisse durch dichten Bienenbesatz sind wesentliche Voraussetzungen.

An dieser Stelle können natürlich keine detaillierten Anleitungen zu einzelnen Aufzuchtverfahren angeboten werden. Entsprechende Kenntnisse sollte sich jeder Imker auf kurz oder lang in hierzu angebotenen Lehrgängen und aus der Fachliteratur aneignen (Buchtipps: Tiesler, Englert, Aufzucht und Verwendung von Königinnen, Buschhausen Verlag, 3. Aufl. 2013).

Der nächste Infobrief erscheint in 1 Woche  
**Freitag, den 23. Mai 2014**

### Was zu tun ist:

- Honigernte
- Schwarmkontrolle
- Ableger bilden
- Königinnenaufzucht

### Regional bewährtes Zuchtmaterial nutzen

Im Gegensatz zu einer zufälligen Verwendung von Schwarm- und Nachschaffungszellen, etwa im Zuge der Bildung weiseloser Ableger, ermöglicht eine gezielte Aufzucht von Königinnen eine starke Vermehrung besonders geeigneter Zuchtvölker. Hierbei können durchaus Völker mit frei gepaarten Königinnen aus dem eigenen Bestand verwendet werden (Bsp. Basiszucht nach Golz), soweit Sie mit diesen Völkern gute Erfahrungen gesammelt haben. Anderenfalls empfiehlt es sich, Zuchtstoff von qualifizierten Züchtern aus Ihrer Region zu holen. Diese bieten Ihnen Umlarvmaterial

## Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Dr. Peter Rosenkranz (pr) und Dr. Alfred Schulz, (as).

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder.

Kontakt Mayen  
Tel 02651-9605-0  
[www.bienenkunde.rlp.de](http://www.bienenkunde.rlp.de)

Kontakt Münster  
Tel 0251-2376-662  
[www.apis-ev.de](http://www.apis-ev.de)

Kontakt Veitshöchheim  
Tel 0931/9801 352  
[www.lwg.bayern.de/bienen](http://www.lwg.bayern.de/bienen)

Kontakt Kirchhain  
Tel 06422 9406 0  
[www.bieneninstitut-kirchhain.de](http://www.bieneninstitut-kirchhain.de)

Kontakt Hohenheim  
Tel 0711 459-22659  
[www.bienenkunde.uni-hohenheim.de](http://www.bienenkunde.uni-hohenheim.de)

Kontakt Hohen-Neuendorf  
Tel 03303 - 2938-30  
[www2.hu-berlin.de/bienenkunde/](http://www2.hu-berlin.de/bienenkunde/)

**Haftungsausschluss** Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

oder auch schlupffreie Zellen, junge oder begattete Königinnen an. Die Imkerlandes- und Zuchtverbände (AGT, GdEB etc.) veröffentlichen entsprechende Adressenlisten, soweit Sie nicht auf Empfehlungen Ihrer Vereinskollegen zurückgreifen können.

Ausdrücklich warnen möchte ich vor einem leichtfertigen Experimentieren mit Königinnen fragwürdiger Herkunft und gebietsfremder Rassen. Attraktiv gestaltete Werbeanzeigen vermitteln manchmal den Eindruck besonders wertvoller und preiswerter Angebote. De facto ist die Qualität vieler Handelsköniginnen schlecht und die von ihnen freigesetzten Gene (Drohnenflug bedenken!) können die lokale Population möglicherweise nachhaltig verschlechtern.

Achten Sie also beim Kauf von Zuchtstoff und Königinnen vor allem auf eine hohe Qualität. Die Anerkennung des Züchters durch einen Verband sowie Abstammungs- und Leistungsnachweise dienen hierbei als objektive Kriterien. Dank der frei zugänglichen Zuchtwert-Datenbank ([www.beebreed.eu](http://www.beebreed.eu)) kann man sich über die meisten Herkünfte heutzutage schon vor dem Kauf zuverlässig informieren.

### Konsequent auslesen

Da die Königin so sehr über die Qualität des Volkes entscheidet, sollten alle unbefriedigenden Völker baldmöglichst umgeweiselt werden. Bei aggressiven Völkern liegt dies für die meisten Imker nahe, aber genauso konsequent sollte bei schlechter Leistung und Entwicklung und insbesondere bei Krankheitsanfälligkeit reagiert werden. Hierbei kommt heute der Varroa-Anfälligkeit besondere Bedeutung zu. Wer regelmäßige Befallsmessung durchführt, stellt leicht fest, welche Völker einen besonders hohen Befallsgrad aufweisen. Nur wenn solche „Milben-

schleudern“ durch Umweiselung (oder Auflösen) von der weiteren Vermehrung und Drohnenproduktion ausgeschlossen werden, kann die Widerstandsfähigkeit der allgemeinen Bienenpopulation verbessert werden. Jeder Imker trägt in diesem Sinne über die eigenen Völker hinaus Mitverantwortung für die Qualität der Bienen in seinem Umfeld und entsprechend große Aufmerksamkeit sollte diesem Thema in den Vereinsveranstaltungen und bei der Ausbildung von Neumikern gewidmet werden.

### Neue Züchter gesucht!

Wer erst einmal Interesse an einer sorgfältigen Beobachtung seiner Völker gewonnen hat, ist auf dem besten Weg, selbst Züchter zu werden. Am einfachsten geht dies, wenn man sich einer Züchtergemeinschaft wie z. Bsp. der AGT ([www.toleranzzucht.de](http://www.toleranzzucht.de)) anschließt. Dort bekommt man alle notwendigen Informationen zur routinemäßigen Prüfung und kann bei gemeinsamen Standbesichtigungen wichtige Erfahrungen sammeln. Der eigene Prüfstand sollte mindestens acht Völker umfassen. Für diese erhält man als Prüfer über den regionalen Ringtausch entsprechende Königinnen von bewährten Züchtern. So kann man unmittelbar zur Auslese besserer Völker beitragen und verfügt selbst über gutes Zuchtmaterial auf seinem Stand. Vielleicht möchten auch Sie Ihr Hobby damit krönen?

Kontakt zum Autor:  
[ralph.buechler@llh.hessen.de](mailto:ralph.buechler@llh.hessen.de)

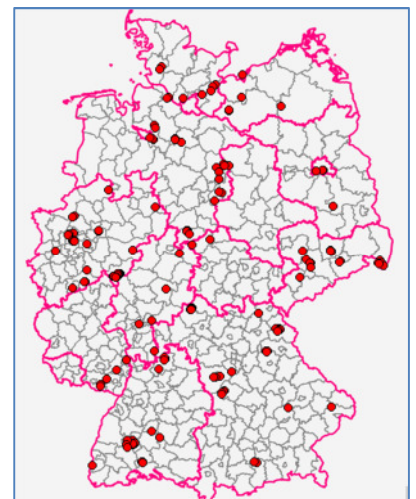
## Veranstaltungshinweise

### Tag der offenen Tür Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen

Am Sonntag, dem 29.06.2014 veranstaltet das Fachzentrum für Bienen und Imkerei in Mayen von 10 bis 16 Uhr wieder seinen diesjährigen Tag der offenen Tür.

Imker und Nichtimker erhalten dann wieder Einblick in die Arbeit des Mayener Bieneninstituts. Arbeiten mit den Bienen, Zuchtauslese und Königinnenvermehrung, Honigbe- und Wachsverarbeitung sind Themen der Praxis, die demonstriert werden. Honig- und Pathologielabor geben den Blick frei in die vielfältige Arbeit für Honigqualität und Bienengesundheit. Der Mayener Bienengarten erstrahlt schon heute in seiner Blütenpracht und gibt Anregungen für Garten- und Grünflächengestaltung. Informationen zum TrachtNet und der Varroabekämpfung sind weitere Punkte im Tagesprogramm. Gruppen werden um Anmeldung gebeten.

### Faulbrutgebiete jetzt online



**AFB Sperrbezirke der letzten 365 Tage.** Grafische Darstellung vom 15. Mai 2014, wie sie vom Friedrich Löffler Institut veröffentlicht werden. Veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung des FLI, Riems.

Insel Riems (co) Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI), eine Bundesbehörde und unabhängiges

Bundesforschungsinstitut und zuständig für die Gesundheit landwirtschaftlicher Nutztiere bietet jetzt auf seiner Homepage über das bundesweite Tierseuchennachrichtensystem TSN aktuelle Information zu neuen und bestehenden Faulbrutsperrgebieten in Deutschland. In dieses System melden alle Veterinärämter festgestellte Tierseuchen, so auch die Amerikanische Faulbrut. Diese Informationen sind abrufbar über: [http://tsis.fli.bund.de/Reports/Info\\_SO.aspx?ts=902](http://tsis.fli.bund.de/Reports/Info_SO.aspx?ts=902)  
Zur Sicherheit sollten aber beim Verstellen von Bienenvölkern immer auch das für den Standort der Bienenvölker zuständige Veterinäramt kontaktiert werden.

### **Blühphasenmonitoring läuft weiter**

Mayen (co) Das bundesweite Blühphasenmonitoring läuft weiter. Sowohl über das Internet als auch über Smartphones können dort Blühbeginn, Hauptblüte und Blühende der wichtigsten Trachtpflanzen mit Standort- und Höhenangaben eingetragen werden. Längerfristig können damit Jahre in ihrem Trachtverlauf verglichen und auch später Aussagen zum Klimawandel formuliert werden (Link s. unten).

### **Spendenaufruf**

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

#### **Fachzentrum Bienen und Imkerei**

Kreissparkasse Mayen BLZ: 576 500 10 Konto Nr.: 98029465  
IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 - SWIFT-BIC: MALADE51MYN  
Kennwort: Infobrief

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an.



#### **Wichtige Links:**

**Übersicht Faulbrutsperrgebiete:** [http://tsis.fli.bund.de/Reports/Info\\_SO.aspx?ts=902](http://tsis.fli.bund.de/Reports/Info_SO.aspx?ts=902)

**Blühphasenmonitoring:**

[http://bienenkunde.rlp.de/Internet/global/inetcntr.nsf/dlr\\_web\\_full.xsp?src=B1112ZYCKA&p1=YN6EY910S5&p3=165V7FS7SH&p4=XF10F330RV#](http://bienenkunde.rlp.de/Internet/global/inetcntr.nsf/dlr_web_full.xsp?src=B1112ZYCKA&p1=YN6EY910S5&p3=165V7FS7SH&p4=XF10F330RV#)

**Varroawetter:**

[http://bienenkunde.rlp.de/Internet/global/inetcntr.nsf/dlr\\_web\\_full.xsp?src=849610M9L3&p1=8X114P7ADW&p3=D2KEU5C709&p4=XF10F330RV](http://bienenkunde.rlp.de/Internet/global/inetcntr.nsf/dlr_web_full.xsp?src=849610M9L3&p1=8X114P7ADW&p3=D2KEU5C709&p4=XF10F330RV)